

„Efko“, Europäischer Filmkonzern, VII., Lindengasse 47

Ia	Soc. Ciné- graphique (französisch)	Das kalte Weib (Claire Ligari. — L'inhumaine)	Drama	ca. 2800 m 7 Akte	—	noch nicht be- hördl. besichtigt
----	--	---	-------	----------------------	---	-------------------------------------

Ein **expressionistisches Zukunfts-drama** mit *Jacques Catelain, Phillippe Héraud, Georgette Le Blanc*. Regie: *Marcel P' Herbie*. — Eine berühmte Sängerin versammelt in ihrem Haus die Spitzen der Gesellschaft. Sie ist von vielen Männern umschwärmt und wird von einem jungen Erfinder geliebt, der, von der herzlosen Künstlerin abgewiesen, in den Tod geht. Als sich dies als Mystifikation herausstellt, hat er ihr Herz bezwungen, muß sie aber noch durch seine neueste Erfindung vom Tod erwecken, den ihr der Biß einer von einem Rivalen eingeschmuggelten Schlange gebracht hat, ehe er sie heimführen darf. — Ein *Film*, der nicht kurzerhand negiert werden darf, während er andererseits auch nicht als gelungen bezeichnet werden kann. Also: Ein Versuch. Das *Sujet* interessiert durch die Neuheit seines Vorwurfs, ermüdet aber durch eine übermäßig lange Exposition und die gemeinsame Schwäche vieler französischer Filme, die Ereignisse der nachfolgenden Szenen durch einen *Titel* vorwegzunehmen. Die *Darstellung* ist durch überspitzte Gesten unbefriedigend, die *expressionistische Aufmachung* sehenswert, die *Photographie* im allgemeinen befriedigend.

Newa-Film, VII., Neubaugasse 38

—	Sow- Kino (russisch)	So ist Moskau ... (Moskau)	Natur	ca. 1800 m 5 Teile	—	noch nicht be- hördl. besichtigt
---	----------------------------	--------------------------------------	-------	-----------------------	---	-------------------------------------

Städtebilder. — Das heutige Moskau, seine Straßen, Plätze, Verkehrsmittel und Sehenswürdigkeiten, die großen Fabriksbetriebe, schließlich soziale Einrichtungen, Volksvergnügungen und Sport. — Der *Film* zeigt neben übernommenem Alten viel Neues aus der russischen Hauptstadt, einige sehr schöne Bilder neben manch weniger vorteilhaft aufgenommenen. Die *Photographie* ist ungleich, aber entsprechend. (Efa Kulturfilm.)

◆-Ia	Goskino (russisch)	Die Dekabristen	Drama	ca. 2200 m 7 Akte	—	noch nicht be- hördl. besichtigt
------	-----------------------	------------------------	-------	----------------------	---	-------------------------------------

Historisches Revolutionsdrama mit *B. Schischko, A. E. Gribunia, Barbara von Annenkoff, N. Kalenin, D. A. Bolkonty, T. P. Andrewskey*. Regie: *A. B. Iwanowsky*. — Im Jahre 1825 verhinderte der Tod des Zaren den Ausbruch einer Offiziersrevolte, zu welcher es dann unter Nikolaus I., seinem Nachfolger, kommt. Sie wird im Keim erstickt, 120 Offiziere teils hingerichtet, teils nach Sibirien verbannt. Auch ein junger Dichter teilt ihr Schicksal. — Das *Sujet* schildert biographisch die Geschichte einer historischen Revolution, deren Beweggründe noch deutlicher aufzuzeigen gewesen wären. Die *Regie* ist ebenfalls in ersterwähnter Hinsicht orientiert, ohne das sonst bei Russenfilmen gewohnte Tempo. Die *Aufmachung* ist in bescheidenem Format gehalten, die *Darstellung*, wenn man von einer oft merkwürdigen Theatralik absieht, passabel, die *Photographie* ungleich, aber entsprechend.

Erstaufführungen

Ufa-Film, Ges. m. b. H., VII., Neubaugasse 1

Ia-◆	EllenRichter- Ufa-Film (deutsch)	Der Juxbaron	komisch	ca. 2170 m 6 Akte	19./8.	derzeit ohne Ju- gendarlaubnis
------	--	---------------------	---------	----------------------	--------	-----------------------------------

Posse nach dem gleichnamigen Bühnenstück mit *Reinhold Schünzel, Teddy Bill, Henry Bender, Albert Paulig, Hermann Picha, Colette Brettel, Julie Serda, Marlene Dietrich, Trude Hesterberg*. Regie: *Dr. Willi Wolf*. — Ein Straßensänger wird von einem jungverheirateten Paar engagiert, kurze Zeit die Rolle eines Afrikareisenden zu spielen, Dies zur Abwehr des Besuches der Schwiegermama, welche

aber doch kommt, da sie ihre zweite Tochter mit dem als vermögend bezeichneten exotischen Mann verloben will. Nach mancherlei Verwicklungen kehrt der Hofmusikant mit seiner Gefährtin auf die Straße zurück, von der er gekommen — das einzig sympathische Motiv des ansonst recht banalen, fadenscheinigen und nur durch *Titelwitze* zusammengeleiteten *Sujets*, dessen Situationen oft an das sprichwörtliche norddeutsche Witzblatt erinnern. Schünzel rettet, was noch zu retten ist, auch das übrige *Ensemble* gibt sich redliche Mühe. *Aufmachung* und *Photographie* sind sauber.

Hugo Engel, Filmges. m. b. H., VII., Neubaugasse 28

◆-Ia	Kaufmann-Ziehm-Film (Deutsch)	Liebe geht seltsame Wege (Zwei zarte kleine Hände. — La Girl aux mains fines.)	Drama	ca. 2380 m 7 Akte	26./8.	derzeit ohne Jugenderlaubnis
------	----------------------------------	--	-------	----------------------	--------	------------------------------

Sittenbild nach dem Roman von Maurice Decobra mit *Maly Delschaft*, *Geneviève Cargèse*, *Walter Slezak*, *Gaston Jacquet*, *Fritz Alberti*. Regie: *Fritz Kaufmann*. — Ein Industrieller entdeckt Unterschlagungen seines Prokuristen, den er nicht gerichtlich verfolgen kann, da dieser im Besitze ihn kompromittierender Dokumente ist. Doch seine Tochter folgt dem Defrautanten nach Paris, der sich in sie verliebt und in einer sentimentalischen Anwandlung die Papiere herausgibt. Als er dies später bereut und das Mädchen weiter mit seinen Anträgen verfolgt, tötet ihn seine Geliebte, während die ersterwähnte junge Dame ihrem Vater einen armen Maler als Schwiegersohn bringt. — Das *Sujet* läßt sich gut an, um dann zu verfluchen, interessiert aber durchgehend durch die Buntheit seines Milieus. Die *Regieführung* ist ziemlich kontinuierlich, recht gut die *Darstellung*, das Ganze sauber *aufgemacht*, mit sehenswerten *Revue-Szenen*. Lediglich die *Photographie* ist sehr ungleich, besonders die in Paris gedrehten Szenen vielfach sehr dunkel.